Jahresbericht 2020

St. Johann in Tirol

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Ausstattung 3
3. Öffnungszeiten 4
4. Team 5
5. Zielgruppe 5
6. Trägerschaft und Subventionsgeber 5
7. Rückblick 2020 5
8. Kindernachmittag 9
9. Angebote für Jugendliche 12
10. Kooperationsveranstaltungen 14
11. JUZ-Rat 14
12. Statistik 15
12. 1 – offener Betrieb 8 bis 12-Jährige (Kindernachmittag) 15
12. 2 – offener Betrieb 12 bis 25-Jährige 18
13. Öffentlichkeitsarbeit 20
14. Ausblick für 2021 21
15. Kontaktdaten 22

1. Einleitung

Das Jugendzentrum St. Johann in Tirol (JUZ) ist vom Ortszentrum in 10 Minuten zu erreichen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Koasastadion. Neben einem Fußballplatz gibt es Möglichkeiten für Basketball, Volleyball, Street Soccer und einen Skate Park. Im selben Gebäude des Jugendzentrums befindet sich die Boulderhalle „Koasaboulder“. Dies ermöglicht den Jugendlichen ein umfangreiches Freizeitangebot in der Nähe vom Jugendzentrum.

2. Ausstattung

Im Jugendzentrum befindet sich ein Aufenthaltsraum, der mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, einem Billard-, zwei Tischfußball- und einem Tischtennistisch, einer Dartscheibe, einer Nintendo Wii, einem Videobeamer sowie einer Musikanlage mit DJ-Pult und Lichtanlage ausgestattet ist. Zusätzlich gibt es eine kleine Dartscheibe für den Kindernachmittag und diverse mobile Spielgeräte. An unserer Bar bieten wir verschiedene Getränke und kleine Snacks an. Die Küche steht den Jugendlichen zum Kochen von Mitgebrachtem zu Verfügung und wird auch für die Durchführung der regelmäßig stattfindenden „JUZ-Küche“ oder für Angebote im Rahmen des Kindernachmittags genutzt.

Außerdem bietet das JUZ noch folgende Nebenräume:

- einen TV-Raum mit Sitzcouchen, TV- Board, DVD-Player und einer Play Station
- einen Mädchenraum mit einer Couch, einem Tisch, mehreren Sitzhockern, einem Regal mit Brettspielen, Büchern, einem Fernseher und einer Nintendo Wii
- einen Werkraum mit Werkzeug, Regalen und einen Schrank für die Lagerung von Spielgeräten und Bastelmaterialien
- einen Mehrzweckraum für Ballspiele und Kursangebote
- ein Büro, welches zur Vorbereitung und für Beratungen (auch externer Angebote z.B. vom Familien- und Sozialberatungszentrum) genutzt werden kann

Das gesamte Jugendzentrum ist behindertengerecht und barrierefrei gestaltet. Das offene Angebot kann von den Kindern und Jugendlichen kostenlos genutzt werden. WLAN steht gratis zur Verfügung.

3. Öffnungszeiten

Bis 14. März 2020:

Kindernachmittag: mittwochs 15:30 bis 18 Uhr (8 bis 12 Jahre)

Für Jugendliche von 12 – 25 Jahren:

Mittwoch:	18.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag:	17.00 – 21.00 Uhr
Freitag:	17.00 – 21.30 Uhr
Samstag:	17.00 – 21.30 Uhr
Sonntag:	17.00 – 20.00 Uhr

Auf Grund des Lockdowns im Frühjahr 2020 musste auch das Jugendzentrum vom 14. März bis 15. Mai schließen. Bis Oktober wurden die Öffnungszeiten oft verändert und an die zu erwartenden Jugendgruppen angepasst.

Ab Oktober wurde das Jugendzentrum wie folgt geöffnet:

Kindernachmittag: mittwochs 15:30 bis 17:30 Uhr (für Volksschüler ab 8 Jahren)
JugendTreff: donnerstags 16 bis 18 Uhr (für Schüler*innen der NMS und dem Gymnasium, 1. und 2. Klassen)

Mittwoch:	18.00 – 21.30 Uhr (14 bis 25 Jahre)
Donnerstag:	18.00 – 21.30 Uhr (14 bis 25 Jahre)
Freitag:	16.00 – 18:00 Uhr (12 bis 14 Jahre)
Freitag:	18.00 – 22.00 Uhr (14 bis 25 Jahre)
Samstag:	18.00 – 22.00 Uhr (12 bis 25 Jahre)

Im Teillockdown (11. bis 14. November) hatten wir Mittwoch, Freitag und Samstag für Einzelberatung jeweils 3 Stunden geöffnet. Zusätzlich gab es am Donnerstag und Samstag für 2 Stunden ein Online-Spielangebot.

Ab dem 18. November war das Jugendzentrum wieder ganz geschlossen. Das Onlineangebot blieb allerdings bestehen. Zusätzlich waren wir über Telefon, E-Mail und Facebook für die Jugendlichen erreichbar. Ab dem 23. November bis Weihnachten konnten wir das Jugendzentrum wieder für Einzelberatung öffnen. So hatten wir Mittwoch und Freitag für je 2 Stunden geöffnet. Das Angebot für Online-Spiele wurde erweitert und nun von Mittwoch bis Samstag angeboten. Jeden Samstag gab es Online-Spiele für Mädchen. Zusätzlich gab es Beratung per Telefon und über Discord.

Nach telefonischer Absprache wurden auch andere Öffnungszeiten (z.B. für Kooperationsprojekte) vereinbart. Für Geschlechtsspezifische Arbeit und Workshops wurde das Jugendzentrum meist an zusätzlichen Zeiten geöffnet.

4. Team

Gudrun Krepper; Leitung & Betreuung: 30 Wochenstunden
Nadja Franze; Betreuung: 6 WS bis Ende Mai, 15 WS bis Ende September, 20 WS seit Oktober
Patrick Ritter; Betreuung: 20 Wochenstunden
Michael Achorner-Gawrilowicz; Betreuung: 20 Wochenstunden (Karenzvertretung für Nadja Franze bis Ende Juli)
Raimunde Hotter; Reinigungskraft: 4 Wochenstunden

Es fanden regelmäßig Teamsitzungen statt. Einmal monatlich wurde eine Planungssitzung durchgeführt, bei der die Veranstaltungen im Jugendzentrum während des offenen Betriebs, das Zusatzprogramm beim Kindernachmittag, die Mädchen- sowie die Bubenarbeit besprochen wurden. Während des Lockdowns fanden diese Treffen Online statt.

Regelmäßig wurde an den Vernetzungstreffen der POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit in Tirol) und anderen Weiterbildungen (z.B. POJAT Orientierungskurs, Arbeitskreise von Mannsbilder, Onlinefortbildungen der BOJA) teilgenommen.

5. Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 – 25 Jahren (Offener Betrieb)
Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren (Kindernachmittag/JugendTreff)
Mädchen im Alter von 11 – 18 Jahren (Mötzntreff)
Buben im Alter von 11 – 14 Jahren (Buamazeit)

6. Trägerschaft und Subventionsgeber

Das Jugendzentrum wird von der Marktgemeinde St. Johann in Tirol getragen.

Subventioniert wird die Marktgemeinde St. Johann vom Land Tirol (Abteilung Gesellschaft und Arbeit), Fachbereich Jugend.

7. Rückblick 2020

Grundsätzlich arbeiten wir nach den Zielen und Prinzipien der offenen Jugendarbeit am Schnittpunkt sozialer Arbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit und Gesundheitsförderung. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Aufzeigen verschiedenster Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Wir begleiten Jugendliche in ihrer Entwicklung zum Erwachsen werden, zeigen neue Wege für Konfliktlösungen auf und bieten Raum für verschiedene

Ideen und Projekte. Außerdem unterstützen wir die Jugendlichen bei Bedarf auch in schulischen und beruflichen Belangen und beraten sie bei ihren Anliegen und Problemen.

Auch 2020 fanden viele Veranstaltungen und Aktivitäten im Jugendzentrum statt. Zentral waren die offenen Angebote für die Jugendlichen und der Kindernachmittag. Darüber hinaus gab es Treffen des JUZ-Rats und Kooperationsveranstaltungen (mit Beteiligung von Jugendlichen). Leider konnten einige geplante Veranstaltungen (wie z.B. die Fahrt in die Partnergemeinde Fuldabrück, Mötzn Treffen, Flohmärkte, Kindernachmittage, Turniere, der Bandwettbewerb, der Kommunaltag mit den 4. Klassen der NMS oder die Jubiläumsfeier „5 Jahre neues Jugendzentrum“) nicht stattfinden. Während des ersten und zweiten Lockdowns gab es ein geändertes Programm (siehe extra Absatz). Positiv anzumerken ist, dass der offene Treff am Abend von mehr sowie regelmäßiger von weiblichen Jugendlichen genutzt wurde. Das ist auf neue Gruppen zurückzuführen, die das Jugendzentrum besuchen.

Der Kindernachmittag dient den Kindern zum ersten Kennenlernen des Jugendzentrums und ist als offenes Angebot gestaltet, bei dem die Kinder alle Räume des Jugendzentrums nutzen können. Darüber hinaus gibt es bei jedem Kindernachmittag ein zusätzliches Angebot, an dem die Kinder freiwillig teilnehmen können. Die speziellen Nachmittagsangebote gehen auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder ein. Eltern, die ihre Kinder zum Angebot bringen, lernen das JUZ positiv kennen.
Die 12-Jährigen konnten sowohl den Kindernachmittag als auch das Jugendzentrum am Abend besuchen. Dies erleichtert ihnen den Übergang zur weiteren Nutzung des JUZ. Im August fand für die Kinder des Kindernachmittags ein Ausflug in Zusammenarbeit mit einer Naturpädagogin vom Verein Natopia statt. 15 Kinder (davon 5 Buben) konnten sich bei Landartprojekten kreativ betätigen, lernten den Naturraum der Großache kennen und grillten zum Abschluss Stockbrot über einem Lagerfeuer.
Auf Grund der Pandemie wurde der Kindernachmittag ab Oktober nochmals in zwei Zielgruppen unterteilt. Dies ermöglichte auch ein differenziertes, zielgruppenorientiertes, wöchentlich wechselndes Programm. Mittwochs war das JUZ für Kinder der Volksschule ab 8 Jahren geöffnet. Donnerstags konnten Schüler*innen der 1. und 2. Klassen der NMS und dem Gymnasium das Jugendzentrum besuchen („JugendTreff“). Beide Tage waren gut besucht, allerdings muss die Öffnung am Donnerstag noch bekannter werden.

Für die Jugendlichen konnten neben dem offenen Treff verschiedene Ausflüge z.B. ins Familienland oder zum Bogenschießen organisiert werden. Gemeinsam mit den Jugendzentren in Kufstein und Kössen fand ein Ausflug zum Snowtubing in Kössen statt. Großen Anklang fanden zwei Skateworkshops im Sommer, bei denen Kinder/Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren die Grundkenntnisse des Skateboardfahrens sowie Verhaltensregeln im Skatepark und auf der Straße erlernten. Auffallend war, dass überwiegend Mädchen den Skatekurs nutzten. Beide Kurse wurden vom Land Tirol gefördert. Der im Jahr 2019 durchgeführte Rapworkshop konnte 2020 mit einem Videodreh beendet werden.

Die Mädchenarbeit wurde 2020 erfolgreich weitergeführt. Fast jeden Monat fanden Treffen statt, bei denen sich die Mädchen unter einander austauschen konnten. Anfang des Jahres wurden bei einem Neujahrsbrunch gemeinsam Ideen für den Mötzn Treff

erarbeitet. Im Laufe des Jahres fanden unter anderem ein Selbstverteidigungskurs, ein Filmabend und ein Sporttag statt. Großen Anklang fand die Lama/Alpaka-Wanderung sowie die Übernachtungsparty im Jugendzentrum. An mehreren Tagen gestalteten die Mädchen Mosaikplatten, die im Frühjahr 2021 als Trittplatten den Eingangsbereich des Jugendzentrums aufwerten sollen. Sehr engagiert waren die Mädchen beim Müllsammeln entlang der Ache und beim Entfernen von Neophyten. Vor Weihnachten stellten wir den Mädchen Anleitungen, Material und Videos zum Selbermachen von Geschenken zur Verfügung. An den Veranstaltungen nahmen jeweils ca. 7 bis 15 Mädchen teil.

Der Bubentreff (Buamazeit) wurde am Anfang des Jahres weitergeführt, war allerdings sehr wenig besucht und wurde nach dem Lockdown vorerst eingestellt. Einige 12- bis 14-jährige Buben des Bubentreffs nutzten allerdings den JugendTreff oder den offenen Treff am Wochenende, so dass ein eigener Treff nicht unbedingt nötig war. 2021 soll die Bubenarbeit neu konzipiert werden.

Auf Grund der Pandemie mussten viele Veranstaltungen mit Kooperationspartnern abgesagt werden. Lediglich das Repaircafé fand statt, bei dem einige Jugendliche an der Bar und bei der Fahrradwerkstatt mitarbeiteten. Auch mit dem Jugendcoaching wurde wieder zusammengearbeitet. So fanden einige Treffen mit Michael Wimmer statt.

Pandemie

Der Lockdown Mitte März stellte das Team vom JUZ vor große Herausforderungen. Nicht alle Mitarbeiter*innen waren technisch für ein Homeoffice ausgestattet. Zusätzlich gab es bisher nur wenig Erfahrungen mit digitaler Jugendarbeit, so dass einige Teamsitzungen per Zoom und anderer Programme sowie Treffen mit der Pojat und anderen Teamleitungen notwendig waren, um ein geeignetes Programm aufzustellen. Über Discord boten wir Onlinespiele wie Scrible.io, GeoGuessr oder Among us an. An zwei Vormittagen bot Michael Achorner-Gawrilowicz Lernhilfe bis zur 9. Schulstufe per Telefon an. Von Montag bis Freitag konnte man am Nachmittag für zwei Stunden mit Gudrun Krepper telefonieren oder schreiben. Allerdings wurde das Angebot von den Jugendlichen nur sporadisch wahrgenommen. Wichtiger wäre den Jugendlichen ein Face-to-Face-Angebot gewesen. Für die Kinder vom Kindernachmittag erstellten wir verschiedene Bastelanleitungen und veröffentlichten sie auf Facebook. Gerade in Hinblick auf Ostern konnten wir einige Ideen liefern. Für die Mötzn gab es Anleitungen für Naturkosmetik. Außerdem fand während des Lockdowns ein Fotowettbewerb statt, wo die Jugendlichen ihre Eindrücke während der Zeit zu Hause festhalten sollten. Leider war die Resonanz nicht so stark wie erwartet. Nach dem Lockdown fand eine Befragung der Jugendlichen statt. Uns interessierte, wie die Jugendlichen die Zeit zu Hause verbracht haben, was für sie positiv oder negativ war und ob/ welche Änderungen sie sich im Jugendzentrum wünschen würden.

Das geplante Treffen mit den Jugendlichen der Partnergemeinde in Fuldabrück musste leider verschoben werden. Auch die Vorstellung des Jugendzentrums in den Schulen Mitte September fand nicht statt, da eine zusätzliche Bewerbung der Angebote zu diesem Zeitpunkt nicht sinnvoll gewesen wäre. Im Oktober nahmen wir eine Einteilung der

Jugendlichen in Gruppen vor um eine Durchmischung von Cliquen weitestgehend zu verhindern und den Jugendlichen die Nutzung des JUZ weiterhin zu ermöglichen.

Während des Teillockdowns und des zweiten Lockdowns im November bis zu den Weihnachtsferien konnten wir (bis auf eine Woche Schließzeit) Einzelberatung vor Ort anbieten. Dieses Angebot befürworten wir sehr, da es eine Anlaufstelle für Jugendliche mit Problemen zu Hause oder in der Schule darstellt. Allerdings haben kaum Jugendliche das Angebot genutzt. Für die Kinder vom Kindernachmittag und JugendTreff sowie für die Mötzn haben wir vor Weihnachten Bastelpakete und Material für Geschenke zur Verfügung gestellt, die zu Hause genutzt werden konnten. Zur Erklärung mancher Angebote haben wir Videos gedreht und auf den YouTube-Kanal vom Jugendzentrum gestellt. So haben wir beispielsweise erklärt, wie man Kerzen gießt, Badekugeln herstellt oder Fimoohrringe bastelt.

Videodreh (Foto: JUZ)

Bastel- und Materialpakete für zu Hause (Foto: JUZ)

8. Kindernachmittag

Im Folgenden werden alle zusätzlichen Angebote im Rahmen des Kindernachmittags aufgelistet. Manche Angebote waren auf Grund der zeitlichen Vorgaben auf eine bestimmte Teilnehmer_innenzahl beschränkt. Das Jugendzentrum stand dabei immer allen Kindern zur Verfügung. Ab 16. September wurde auf Grund der Pandemie der Kindernachmittag in zwei Zielgruppen geteilt: Mittwoch war für Kinder der Volksschule ab 8 Jahren (Kindernachmittag) und Donnerstag für Schüler_innen der 1. und 2. Klassen der NMS und des Gymnasiums (JugendTreff) geöffnet. So konnte die Teilnehmer_innenanzahl reduziert und gleichzeitig spezieller auf die Bedürfnisse der beiden Gruppen eingegangen werden.

Kindernachmittag

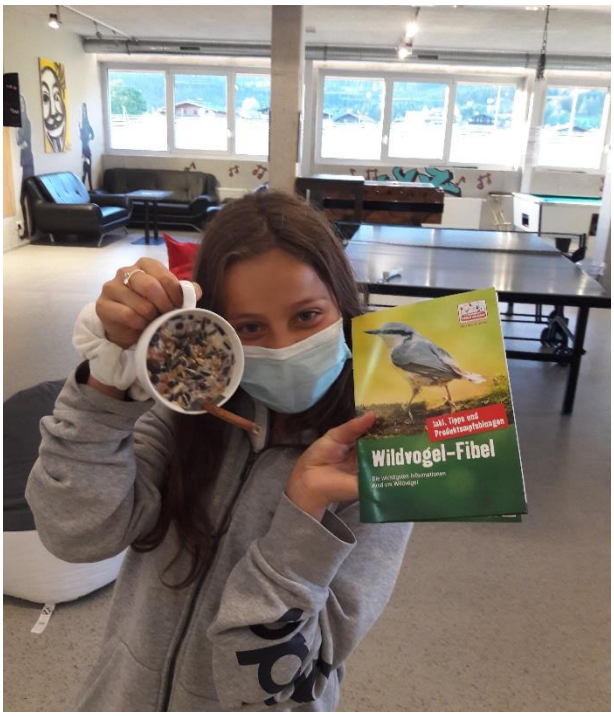
- 08. Jänner Pizza backen
- 15. Jänner HipHop- Workshop
- 22. Jänner Masken basteln
- 29. Jänner Tischtennis-/Billardworkshop
- 05. Februar Zauberkugel basteln
- 12. Februar Völkerball
- 19. Februar Fasching
- 26. Februar Papierfliegercontest
- 04. März Slime
- 11. März Nintendo Wii: Bowling
- 07. August Natopia Ausflug zur Ache
- 16. September Papierfliegercontest
- 23. September Lesezeichen und Hefte basteln
- 30. September Mosaik-Gartenkugel basteln
- 07. Oktober Wii – Spiele
- 14. Oktober Cookies backen
- 21. Oktober HipHop-Workshop

Mosaikgartenkugel, 30.September und 07. Oktober 2020 (Foto: JUZ)

Ausflug mit Natopia, 07. August 2020 (Foto: JUZ)

JugendTreff

- 17. September offener Treff
  23. September Hefte basteln und Buttons herstellen
- 01. Oktober Volleyball
- 08. Oktober Vogelfutterspender bauen
- 15. Oktober Cookies backen
- 22. Oktober Nintendo Wii - Turnier



Vogelfutterspender, 08. Oktober 2020 (Foto: JUZ)

Cookies backen, 15. Oktober 2020 (Foto: JUZ)

9. Angebote für Jugendliche

Im Folgenden werden alle zusätzlichen Angebote für Jugendliche im JUZ aufgelistet.

- 08. Jänner — Holländischer Abend
- 11. Jänner — Buamazeit, Pizza backen
- 18. Jänner — Mötzn Treff „Neujahrsbrunch und Jahresplanung“
- 14. Februar — Tischtennis Turnier
- 15. Februar — Buamazeit „Boxen“
- 21. Februar — Infoabend „Mein Recht“ mit Jugendcoaching
- 22. Februar — Mötzn Treff „Selbstverteidigungskurs“
- 29. Februar — Snowtubing in Kössen
- 02. März — Rapwokshop: Videodreh
- 13. März — Infoabend „Mein Recht“ Teil 2 mit Quiz
- 23. Mai — Mötzn Treff „Mosaikplatten gestalten“
- 30. Mai — Mötzn Treff „Müll sammeln“, „Mosaikplatten verfugen“
- 03. Juni bis 29. Juli — Skateboardworkshop
- 13. Juni — Mötzn Treff „Neophyten entfernen“
- 27. Juni — Mötzn Treff „Filmabend“
- 04. Juli — Mötzn Treff „Fitnesstag“: Miss Sporty und Yoga
- 18. Juli — Bogenschießen Pointenhof
- 29. August — Mötzn Treff „Übernachtungsparty“
- 3. September — JUZ Küche
- 05. September — Familienland
- 10. September — JUZ Küche
- 17. September — JUZ Küche
- 19. September — Mötzn Treff „Taschen Nähen“
- 03. Oktober — Mountain Cart
- 10. Oktober — Mötzn Treff „Lamawanderung beim Jodlerhof“
- 15. Oktober — JUZ Küche „Cookies backen“
- 17. Oktober — Laffalturnier
- 31. Oktober — Halloween-Filmabend

Mosaiktrittsteine, 23. Mai 2020 (Foto: JUZ)

Lamawanderung, 10. Oktober 2020 (Foto: JUZ)

Skateboardworkshop (Foto: JUZ)

10. Kooperationsveranstaltungen

Einige Veranstaltungen richteten sich nicht in erster Linie an unsere Zielgruppen (siehe unter Punkt 5). Bei dem Frauencafé stand das JUZ als Treffpunkt allen Frauen, mit und ohne Fluchthintergrund, zur Verfügung. Bei anderen Veranstaltungen wie dem Repaircafé halfen Jugendliche bei der Organisation und dem Cafébetrieb. (siehe auch Punkt 7).

- 16. Jänner — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental
- 20. Februar — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental
- 07. März — Lausch- und Plauschkonzert im JUZ
- 02. Juli — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental
- 13. August — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental
- 17. September — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental
- 26. September — 5 Jahre Repaircafé
- 22. Oktober — Frauencafé „Marjam“ – Kooperation mit Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental

11. JUZ-Rat

Der JUZ-Rat besteht aus 8 Jugendlichen (Stand Dezember 2020), die gemeinsam über die Hausordnung abstimmen, Probleme im Jugendzentrum besprechen und neue Aktivitäten planen. Darüber hinaus werden die JUZ-Rat-Mitglieder überwiegend bei Freiwilligenarbeit im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. beim Baby- und Kinderflohmarkt, Spielsachenflohmarkt oder Repaircafé) mit einbezogen. Beim Besuch der Partnergemeinde Fuldabrück in St. Johann haben JUZ-Rat-Mitglieder das erste Anrecht auf eine Teilnahme am Programm. Anfang des Jahres fand eine JUZ-Ratsitzung statt. Darüber hinaus standen wir über eine WhatsApp-Gruppe mit dem JUZ-Rat in Kontakt.

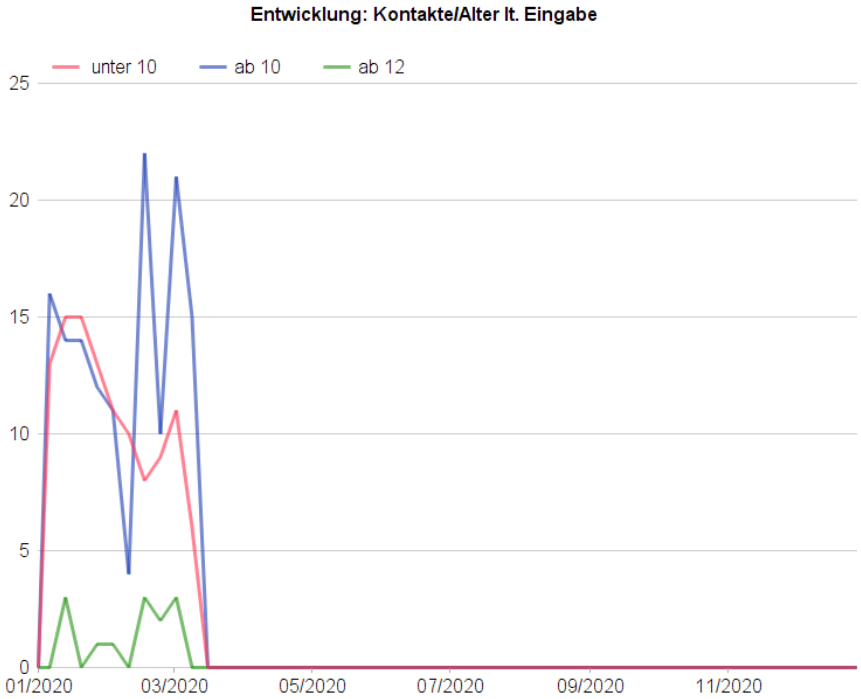
12. Statistik

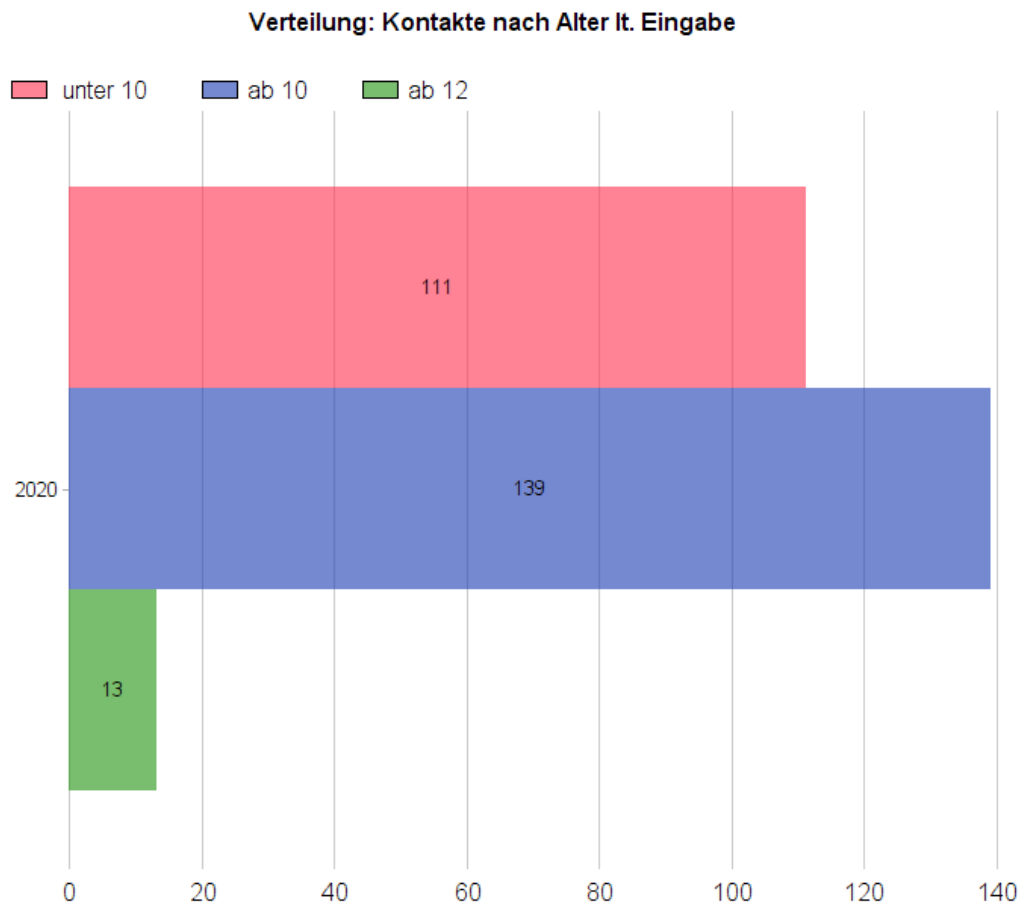
Im Folgenden wird die Besucherstatistik sowohl für den offenen Betrieb am Abend als auch für den Kindernachmittag dargestellt. Der Kindernachmittag wurde nur bis Mitte März erfasst, da nach dem Lockdown eine Trennung in zwei Altersgruppen stattfand.
So wie auch 2019 überwiegt beim Kindernachmittag die Anzahl weiblicher Nutzerinnen. Besonders Kinder zwischen 10 und 11 Jahren nutzten 2020 das Angebot. Kinder zwischen 8 und 9 Jahren nutzen dagegen das Angebot regelmäßiger (5,5 Kontakte/Person). Am wenigsten nutzten 12-Jährige den Kindernachmittag. Insgesamt waren 263 Kontakte bei 62 Kindern (davon 35 weiblich) beim Kindernachmittag zu verzeichnen.

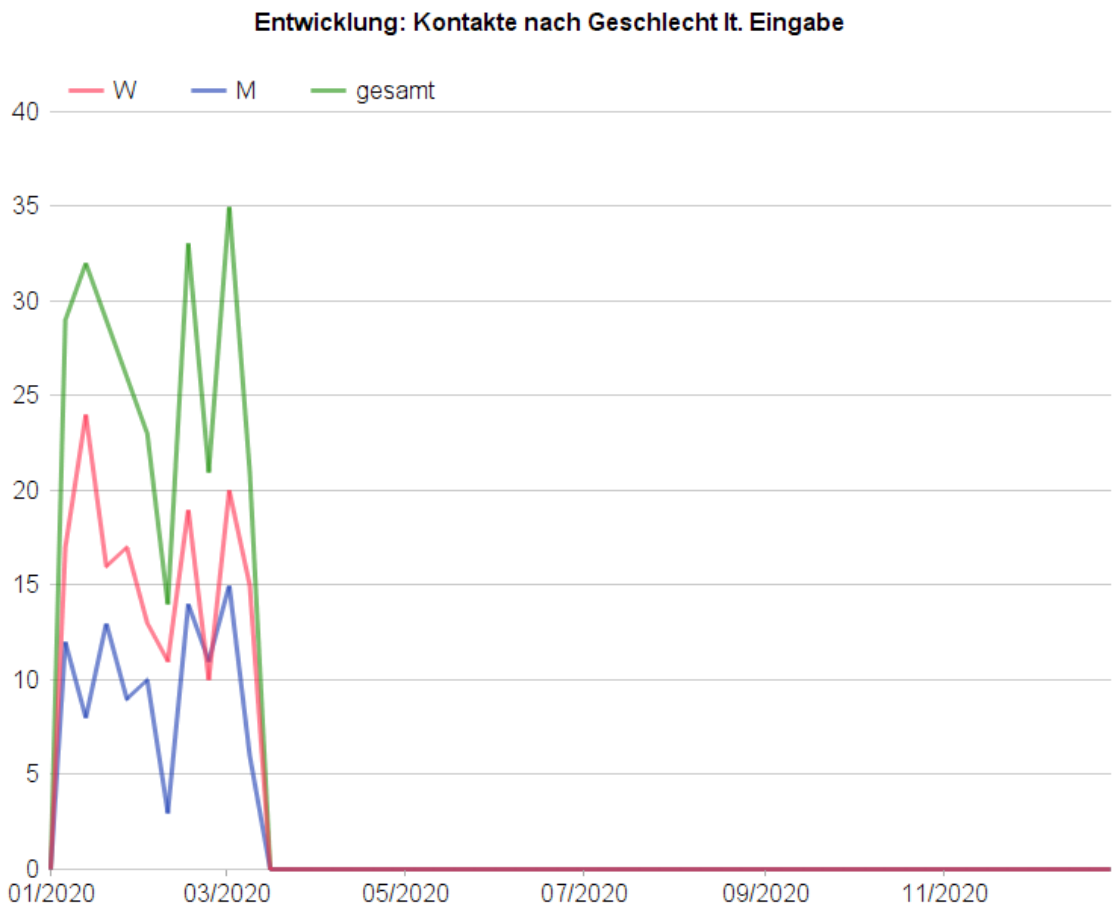
Der offene Treff war 2020 an 137 Tagen geöffnet (2019: 226 Tage). Nicht einberechnet sind die Tage, an denen Einzelberatung oder Onlineangebote stattfanden. Beim offenen Treff hat sich die Anzahl an weiblichen Kontakten deutlich im Vergleich zu 2019 erhöht. Während im letzten Jahr nur 12,2 % der Kontakte weiblich waren, liegt der Wert 2020 bei 37,5 %. Nach dem Lockdown im März/ April ist eine Verschiebung des Alters zu beobachten. Während im ersten Quartal überwiegend Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren das JUZ nutzten, kamen nach dem Lockdown vor allem jüngere Jugendliche. Am Abend ist die Gruppe der Jugendlichen ab 20 Jahren am wenigsten vertreten.

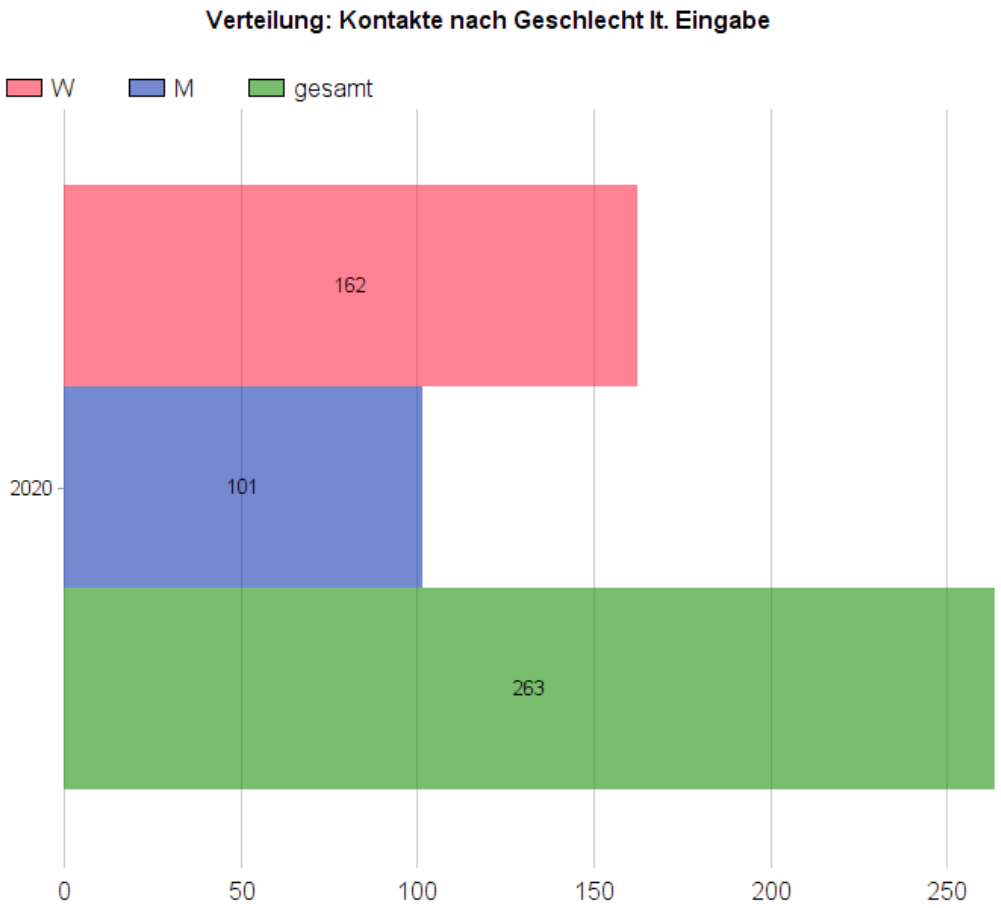
Die geschlechtsspezifischen Angebote sind von der Statistik nicht erfasst worden. Ebenso in der Statistik nicht dargestellt sind die Angebote außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

12. 1 – offener Betrieb 8 bis 12-Jährige (Kindernachmittag)




Verteilung: Kontakte nach Alter lt. Eingabe
unter 10
ab 10
ab 12
2020
111
139
13
0
20
40
60
80
100
120
140

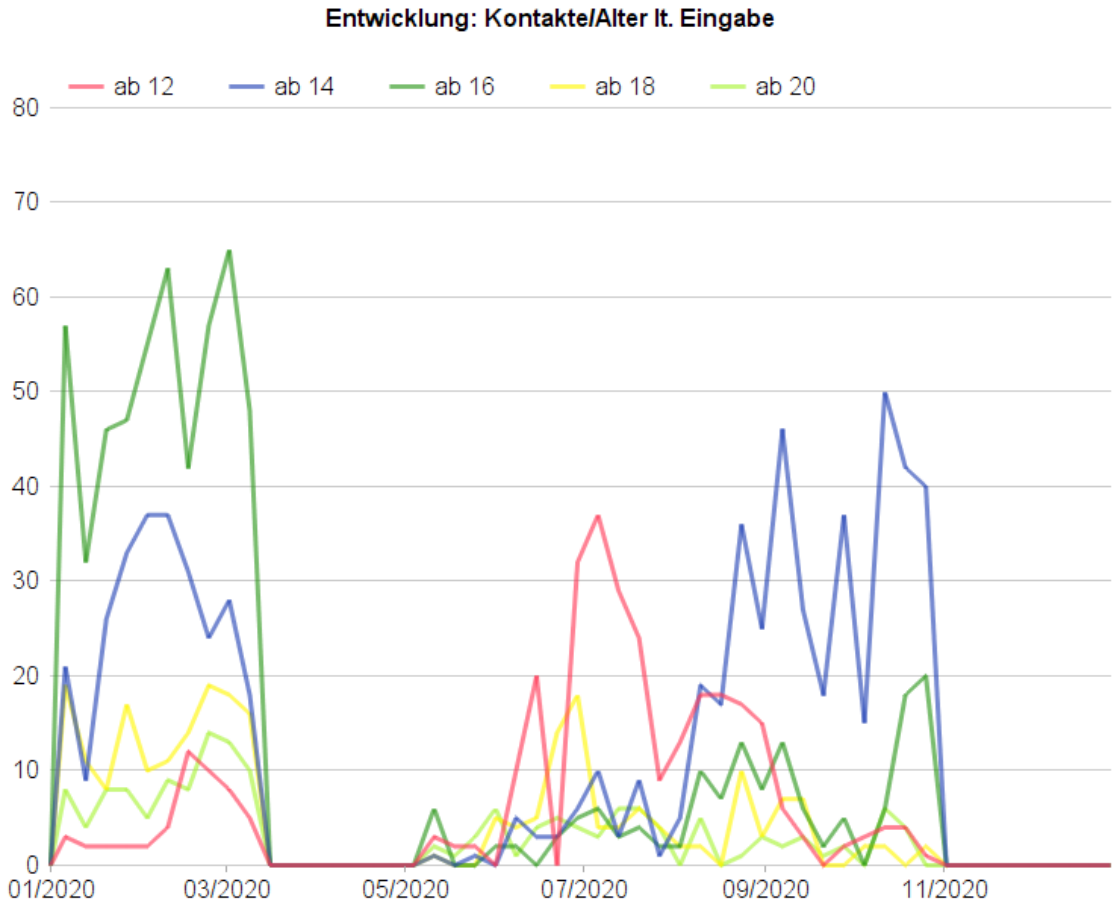

Entwicklung: Kontakte nach Geschlecht lt. Eingabe
W
M
gesamt
40
35
30
25
20
15
10
5
0
01/2020
03/2020
05/2020
07/2020
09/2020
11/2020

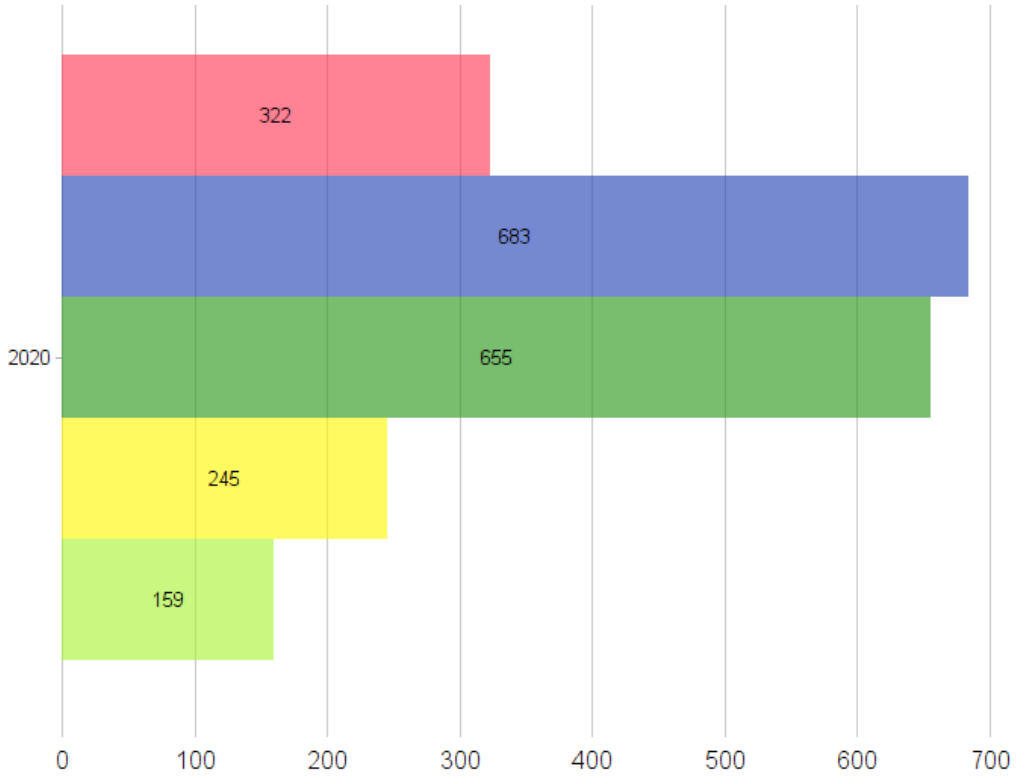


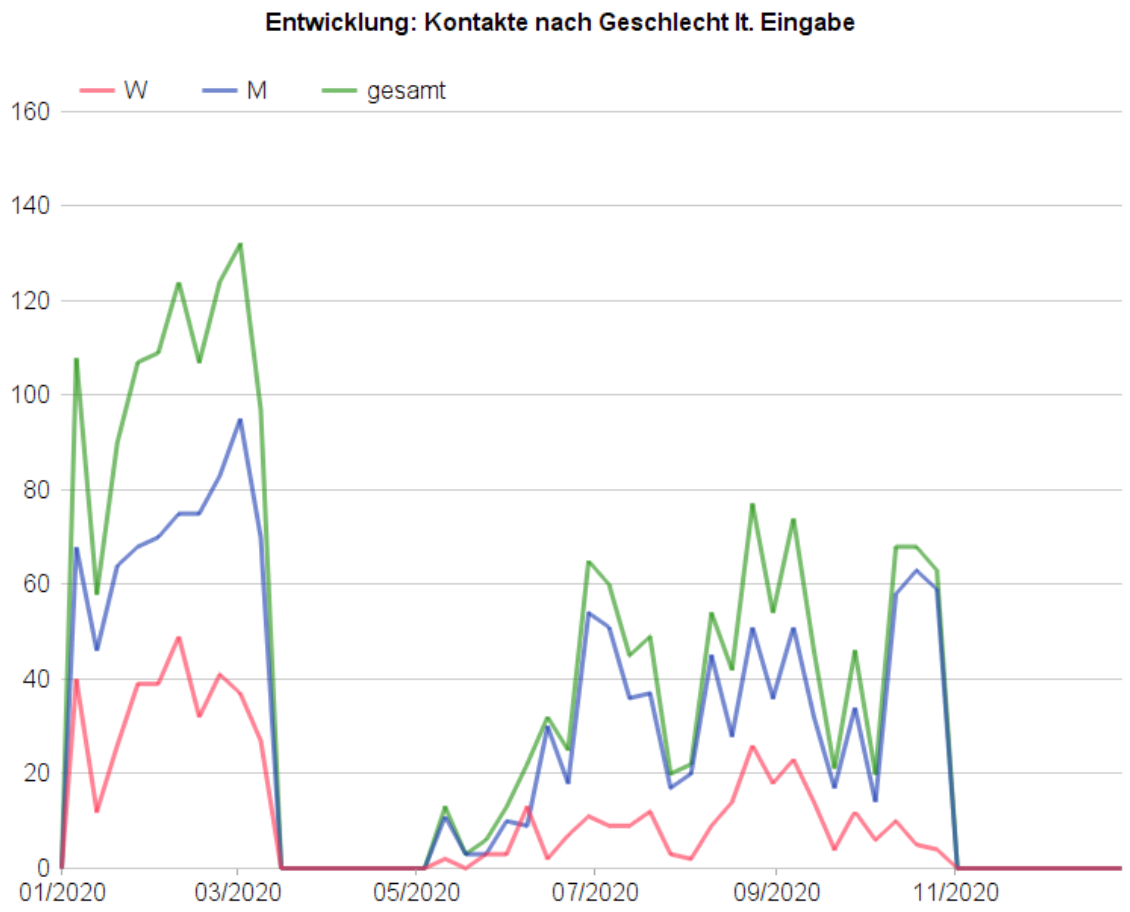
Beispielwochen 15.01.2020 04.03.2020

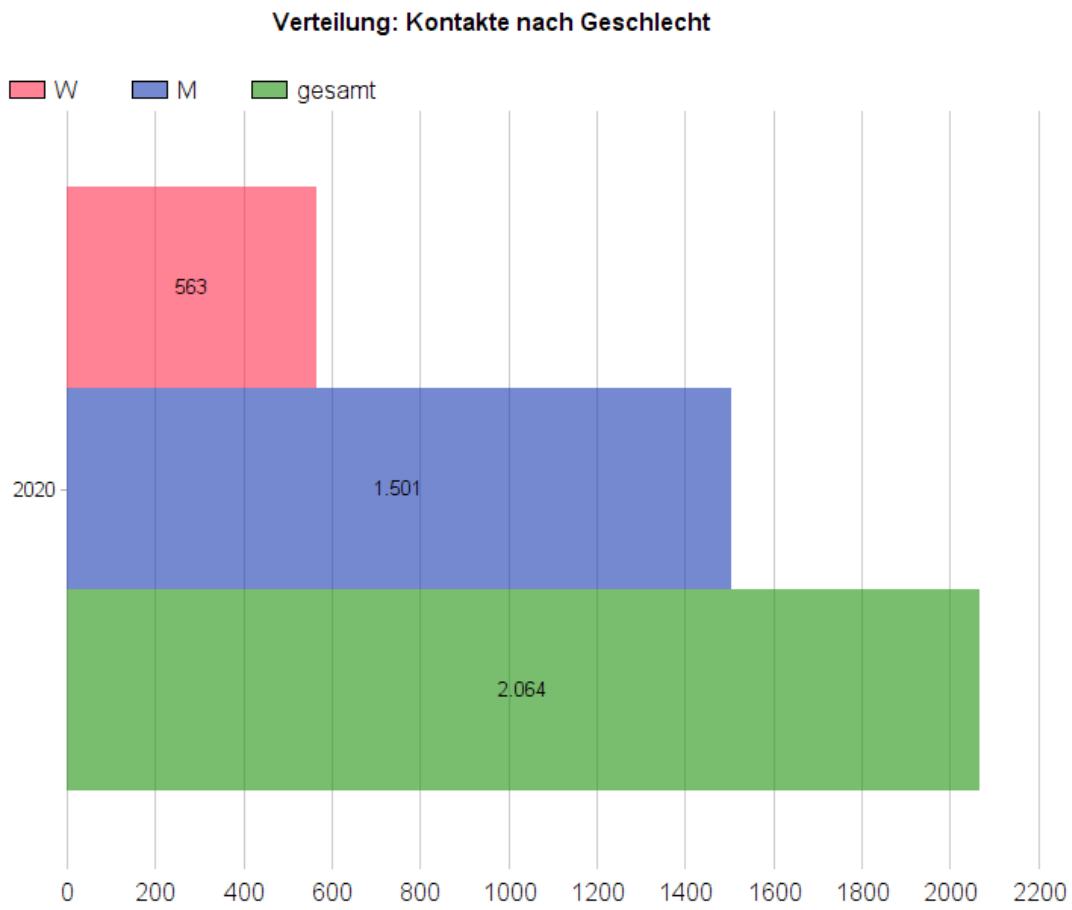
Gesamtbesucher pro Woche	**32**	**35**
männlich:	8	15
weiblich:	24	20
ab 8 Jahre (m/w)	4/ 11	1/10
ab 10 Jahre (m/w)	4/ 10	11/10
ab 12 Jahre (m/w)	0/ 3	3/0

12. 2 – offener Betrieb 12 bis 25-Jährige






Entwicklung: Kontakte nach Geschlecht lt. Eingabe
W
M
gesamt
160
140
120
100
80
60
40
20
0
01/2020
03/2020
05/2020
07/2020
09/2020
11/2020


Verteilung: Kontakte nach Geschlecht
W
M
gesamt
2020
563
1.501
2.064
0
200
400
600
800
1000
1200
1400
1600
1800
2000
2200

	02.03.-08.03.2020	12.10.-18.10.2020
Gesamtbesucher pro Woche	**132**	**68**
männlich:	95	58
weiblich:	37	10
ab 12 Jahre (m/w)	3/ 5	3/1
ab 14 Jahre (m/w)	16/12	41/9
ab 16 Jahre (m/w)	48/17	6/0
ab 18 Jahre (m/w)	15/ 3	2/0
ab 20 Jahre (m/w)	13/ 0	6/0

13. Öffentlichkeitsarbeit

Um auf die Angebote im Jugendzentrum aufmerksam zu machen, nutzten wir verschiedene Medien. Neben den St. Johanner Gemeindenachrichten veröffentlichten auch Monatszeitungen sowie Wochenblätter die Angebote des Jugendzentrums. In der St. Johanner Zeitung erschien im Juli 2020 der Artikel „Jugend heute und damals“, dem ein Interview mit Gudrun Krepper und Nadja Franze voraus ging. In verschiedenen Einrichtungen und Geschäften verteilten wir Plakate und Flyer. Auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Schulen in St. Johann in Tirol bekamen wir wieder die Möglichkeit, jedem Schüler/ jeder Schülerin der Volksschule, des Gymnasiums und der NMS I und II einen Flyer für den Kindernachmittag bzw. für den offenen Treff zukommen lassen zu können. Darüber hinaus kündigten wir Veranstaltungen und Öffnungszeiten über Facebook, Instagram und unsere Homepage an, die im Herbst 2019 neu gestaltet worden war. Zusätzlich waren wir über WhatsApp mit den Jugendlichen in Kontakt. Über unseren YouTube-Kanal konnten wir den Kindern und Jugendlichen auch Videos zukommen lassen.

14. Ausblick für 2021

Leider lässt es die aktuelle Situation nicht zu, eine detaillierte Jahresplanung zu erstellen. Dennoch hoffen wir, dass bald wieder ein normaler Betrieb möglich sein kann, dass das Jugendzentrum neben dem Beratungsangebot auch wieder als Anlaufstelle fungieren kann und weitere Angebote aufgenommen werden können. Auf Grund der Erfahrungen in 2020 können wir relativ flexibel auf Veränderungen reagieren und auf ein Onlineprogramm umstellen. Ebenso können Angebote für zu Hause vorbereitet werden, die von den Kindern/ Jugendlichen abgeholt werden. Videoanleitungen könnten in diesen Fällen die Angebote erklären.

Sobald das Jugendzentrum wieder zu den gewohnten Zeiten öffnen kann, wird sowohl der offene Treff, der Kindernachmittag und auch der JugendTreff durchgeführt. Darüber hinaus werden wir uns im Jahr 2021 vordergründig den Themen Natur, Garten, Umweltschutz und Klima widmen. Dazu soll es Workshops, Ausflüge und Bastelangebote geben. Geplant sind unter anderem der Bau von Vogelhäusern, Insektenhotels oder Nistkästen. Ausflüge an die Ache, Geocaching, der Besuch von Klimaschutzexperten oder Imker_innen sind Angebote, die 2021 umgesetzt werden sollen.
Ergänzt werden diese Themenbezogenen Angebote durch „klassische“ Angebote und Ausflüge wie Turniere, Bogenschießen, Besuch des Familienlands oder Mountain Cart.

Die im Jahr 2020 abgesagten Aktionen und Veranstaltungen sollen, wenn möglich, nachgeholt werden. So sollen beispielsweise die Wände im Jugendzentrum gemeinsam mit Jugendlichen und einer Malerin überarbeitet werden. Geplant ist der Besuch der Partnergemeinde Fuldabrück im Juni. Für dieses Treffen wird gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen ein Programm erarbeitet. Auch das 5-jährige (2021: 6-jährige) Bestehen des Jugendzentrums am Koasastadion soll mit Livemusik und einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Nach den Sommerferien ist eine Vorstellung des Teams und der Angebote des Jugendzentrums in den Schulen (Volksschule, NMS, Gymnasium, Polytechnische Schule) angedacht.

Die Angebote des Kindernachmittags und JugendTreffs sollen auch 2021 weitergeführt werden. Das Zusatzprogramm wird weiterhin abwechslungsreich gestaltet um sowohl Mädchen als auch Buben zu erreichen. Auch hier sollen die oben genannten Themen wie Natur und Umweltschutz stärker in das Programm einfließen. Auf Grund des gut angenommenen Ausflugs an die Ache sollen auch Ausflüge mit der jüngeren Zielgruppe umgesetzt werden.

Die Bubenarbeit muss 2021 neu konzipiert werden. Denkbar ist bei Bedarf eine regelmäßige Öffnungszeit vor dem eigentlichen Betrieb oder spezielle Workshopangebote für Buben. Der erfolgreiche Mötzn Treff soll auch 2021 fortgesetzt werden. Ende Jänner ist ein Ideentreffen geplant, bei dem ein Jahresplan erstellt werden soll. Ggf. kann die Befragung der Mädchen auch mittels Fragebogen oder digital erfolgen. Wenn möglich sollen wieder zahlreiche Aktivitäten, Ausflüge und Workshops umgesetzt werden. Auch bei der Neophytenbekämpfung könnten im Rahmen der Freiwilligenwoche wieder Mädchen unterstützen.

Die regelmäßigen Team- und Planungssitzungen sowie JUZ-Rat-Treffen sollen weiterhin durchgeführt werden.

15. Kontaktdaten

Jugendzentrum „JUZ“
Salzburgerstrasse 17b
6380 St. Johann in Tirol

Tel.: +43 05352 6900 490
Mobil: 0676/ 88690490
Email: juz@st.johann.tirol

Web: http://www.st.johann.tirol/jugendzentrum
www.facebook.com/juzst.johann
www.instagram/jugendzentrum_st.johann

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bahnhofstrasse 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 6900 200
Homepage: www.st.johann.tirol

ST. JOHANN
IN TIROL